

Notes regarding MA project

Aim: find the best medium for acceptability judgement tests

Materials:

- German sentences involving contrastive focus
- E.g., A: Peter hat seinem BRUDER ein Buch geschenkt.
B: Nein, seinem VATER.

Hypotheses:

- (1) For written stimuli, acceptability ratings are higher for stimuli with orthographic marking than without.
- (2) For auditory stimuli, acceptability ratings are higher for stimuli with emphasis on the correlate than without.
- (3) Acceptability ratings are higher for auditory stimuli than written stimuli.
- (4) Acceptability ratings are higher for stimuli with a lexical fragment in contrastive focus than with a functional fragment in contrastive focus.

Methods:

- run experiments comparing MODALITY, EMPHASIS, and FRAGMENT-TYPES, as can be seen in study design and stimuli below
- use Prolific or clickworker or via university mail for recruiting participants
- use Praat for recording of verbal stimuli
- stimuli recorded by voice actors/previous speakers for studies:
 - o Roman Pertl: has already agreed to help but is not available before June 19th
 - o Nils Weyland: on holiday but will get back to the email soon
 - o Tim Wientzek: only recorded stimuli once, not a professional but would help
 - o Julia Staufer: still waiting for a response
- Likert scale from 1-7

Design:

- 2 x 2 x 2 factor design
 - o MODALITY: written / auditory
 - o EMPHASIS: with / without emphasis, i.e.,
 - for written stimuli: with / without orthographic marking
 - for auditory stimuli: pitch accent on correlate / not on correlate
 - o FRAGMENT-TYPE: functional / lexical word
- Between-subject design for MODALITY
- Within-subject design for EMPHASIS and FRAGMENT-TYPE (4-5 versions of each condition per participant)

Analysis:

- z-score the likert scales
- fit LMMs, using R

Generating of the stimuli:

- Stimuli differ in MODALITY (written / auditive) and EMPHASIS (with / without) and FRAGMENT-TYPE (lexical / functional).
- In the following, only the written stimuli with orthographic marking are listed as examples. The words that are to be either orthographically or auditorily marked in the marked condition are written in capitals.
- Stimuli are adjusted
 - o to be in past tense to ensure that the word in contrastive focus is never in final position
 - o to be of roughly the same length
 - o to include a ditransitive verb (for stimuli with lexical fragments)
 - o to include masculine nouns as indirect objects in the antecedent clause
- Stimuli with lexical fragments in the response include ditransitive verbs in the antecedent clause, whereas stimuli with functional fragments in the response include transitive verbs in the antecedent clause (Yet to be fully determined)
- Responses are all in the form *Nein*, *X*, where *X* is one phrase. Instead of *Nein*, particles such as *ähm*, *häh*, etc. could be used. (Yet to be fully determined)
- The stimuli with functional fragments include
 - o 2 sentences with contrastive focus on *trotz/wegen*
 - o 2 sentences with contrastive focus on *ab/bis*
 - o 2 sentences with contrastive focus on *mit/ohne*
 - o 1 sentence with contrastive focus on *gegen/für*
 - o 1 sentence with contrastive focus on *für/von*
 - o 1 sentence with contrastive focus on *vor/nach*
 - o 1 sentence with contrastive focus on *während/nach*
 - o 1 sentence with contrastive focus on *gegen/für*
 - o 1 sentence with contrastive focus on *im/vor*
 - o 1 sentence with contrastive focus on *auf/neben*
 - o 1 sentence with contrastive focus on *neben/gegenüber*

Kommentiert [MS1]: I chose transitive verbs to maintain a similar sentence length. Would it be better if stimuli with functional fragments also included ditransitive verbs to maintain consistency?

Kommentiert [MS2]: Would it be better to have fewer prepositions and more sentences per preposition instead?

List of stimuli with lexical fragment in speaker B's response

- (1) Peter hat seinem BRUDER ein Buch geschenkt.
Nein, seinem VATER.
Peter hat seinem Bruder ein BUCH geschenkt.
Nein, seinem VATER.
- (2) Peter hat dem POLIZISTEN seinen Ausweis gezeigt.
Nein, dem TÜRSTEHER.
Peter hat dem Polizisten seinen AUSWEIS gezeigt.
Nein, dem TÜRSTEHER.
- (3) Peter hat seinem CHEF den neuen Mitarbeiter vorgestellt.

Kommentiert [MS3]: Should the stimuli be consistent in regards to "dem"/"seinem"?

- Nein, seinem KOLLEGEN.
Peter hat seinem Chef den neuen MITARBEITER vorgestellt.
Nein, seinem KOLLEGEN.
- (4) Peter hat seinem SOHN ein Eis gekauft.
Nein, seinem NEFFEN.
Peter hat seinem Sohn ein EIS gekauft.
Nein, seinem NEFFEN.
- (5) Peter hat dem MALER ein Getränk angeboten.
Nein, dem GÄRTNER.
Peter hat dem Maler ein GETRÄNK angeboten.
Nein, dem GÄRTNER.
- (6) Peter hat seinem KOLLEGEN Urlaubsbilder gezeigt.
Nein, seinem NACHBARN.
Peter hat seinem Kollegen URLAUBSBILDER gezeigt.
Nein, seinem NACHBARN.
- (7) Peter hat seinem CHEF eine E-Mail geschickt.
Nein, seinem ANWALT.
Peter hat seinem Chef eine E-MAIL geschickt.
Nein, seinem ANWALT.
- (8) Peter hat dem KELLNER Trinkgeld gegeben.
Nein, dem TÜRSTEHER.
Peter hat dem Kellner TRINKGELD gegeben.
Nein, dem TÜRSTEHER.
- (9) Peter hat seinem FREUND einen Witz erzählt.
Nein, seinem BRUDER.
Peter hat seinem Freund einen WITZ erzählt.
Nein, seinem BRUDER.
- (10) Peter hat seinem SCHÜLER ein Lob gegeben.
Nein, seinem SOHN.
Peter hat seinem Schüler ein LOB gegeben.
Nein, seinem SOHN.
- (11) Peter hat seinen ANWALT nach einem Rat gefragt.
Nein, seinen BRUDER.
Peter hat seinen Anwalt nach einem RAT gefragt.
Nein, seinen BRUDER.
- (12) Peter hat seinem NEFFEN Werkzeug geschenkt.
Nein, seinem NACHBARN.
Peter hat seinem Neffen WERKZEUG geschenkt.
Nein, seinem NACHBARN.
- (13) Peter hat seinem VORGESETZTEN einen Kaffee gebracht.
Nein, seinem MITBEWOHNER.
Peter hat seinem Vorgesetzten einen KAFFEE gebracht.
Nein, seinem Mitbewohner.
- (14) Peter hat seinem ENKELKIND ein Fahrrad geschenkt.

- Nein, seinem PATENKIND.
Peter hat seinem Enkelkind ein FAHRRAD geschenkt.
Nein, seinem PATENKIND.
(15) Peter hat seinem TRAINER Feedback gegeben.
Nein, seinem MITARBEITER.
Peter hat seinem Trainer FEEDBACK gegeben.
Nein, seinem MITARBEITER.

List of stimuli with functional fragment in speaker B's response

- (1) Peter hat TROTZ seiner Rückenproblemen trainiert.
Nein, WEGEN seiner Rückenprobleme.
Peter hat trotz seiner RÜCKENPROBLEME trainiert.
Nein, WEGEN seiner Rückenprobleme.
(2) Peter hat WEGEN seiner Selbstständigkeit mehr Zeit für seine Kinder.
Nein, TROTZ seiner Selbstständigkeit.
Peter hat wegen seiner Selbstständigkeit mehr ZEIT für seine Kinder.
Nein, TROTZ.
(3) Peter hat AB 18 Uhr im Kino gearbeitet.
Nein, BIS 18 Uhr.
Peter hat ab 18 Uhr im KINO gearbeitet.
Nein, BIS 18 Uhr.
(4) Peter hat BIS Mittwoch Urlaub gehabt.
Nein, AB Mittwoch.
Peter hat bis Mittwoch URLAUB gehabt.
Nein, AB Mittwoch.
(5) Peter ist OHNE seine Familie nach Hamburg gezogen.
Nein, MIT seiner Familie.
Peter ist ohne seine Familie nach HAMBURG gezogen.
Nein, MIT seiner Familie.
(6) Peter hat MIT seinem Bruder Unterschriften gesammelt.
Nein, OHNE seinen Bruder.
Peter hat mit seinem Bruder UNTERSCHRIFTEN gesammelt.
Nein, OHNE seinen Bruder.
(7) Peter hat einen Brief FÜR Paula gefunden.
Nein, VON Paula.
Peter hat einen BRIEF für Paula gefunden.
Nein, VON Paula.
(8) Peter ist VOR dem Regenschauer nach Hause gefahren.
Nein, NACH dem Regenschauer.
Peter ist vor dem Regenschauer nach HAUSE gefahren.
Nein, NACH dem Regenschauer.
(9) Peter hat WÄHREND seinem Spaziergang seinen Chef angerufen.
Nein, NACH seinem Spaziergang.
Peter hat während seinem Spaziergang seinen CHEF angerufen.

- (10) Nein, NACH seinem Spaziergang.
Peter hat GEGEN die Erneuerung der Brücke gestimmt.
Nein, für die Erneuerung.
Peter hat gegen die Erneuerung der BRÜCKE gestimmt.
Nein FÜR die Erneuerung.
- (11) Peter hat heute GEGEN die Reform demonstriert.
Nein, FÜR die Reform
Peter hat HEUTE gegen die Reform demonstriert.
Nein, FÜR die Reform.
- (12) Peter hat seine Schwester IM Kino getroffen.
Nein, VOR dem Kino.
Peter hat seine SCHWESTER im Kino getroffen.
Nein, VOR dem Kino.
- (13) Peter hat eine Ente AUF dem See beobachtet.
Nein, NEBEN dem See.
Peter hat eine ENTE auf dem See beobachtet.
Nein, NEBEN dem See.
- (14) Peter hat früher NEBEN dem Supermarkt gewohnt.
Nein, GEGENÜBER dem Supermarkt.
Peter hat FRÜHER neben dem Supermarkt gewohnt.
Nein, GEGENÜBER dem Supermarkt.
- (15) Peter hat IN dem Sandkasten mit seinem Sohn gespielt.
Nein, HINTER dem Sandkasten.
Peter hat in dem Sandkasten mit seinem SOHN gespielt.
Nein, HINTER dem Sandkasten.

Potential list of fillers with varying levels of acceptability

- A = fully acceptable, E = fully unacceptable
- see also MA > 2 Experiments > list of filler items from Featherston

- A1 In der Mensa essen viele Studenten zu Mittag.
A2 Der Patient hat den geldgierigen Zahnarzt überlistet.
A3 Der Stürmer hat den Torwart vorsätzlich gefoult.
B1 Was hat der Reporter welchem Redakteur verkauft?
B2 Der Kaiser hat dem Fürsten den Maler empfohlen.
B3 Sie hofft, das Finanzamt hat den Betrüger überlistet.
C1 Sie zeigte dem Kunden sich selbst im Spiegel.
C2 Was sie wissen will, ist wen wer in dieser Affäre betrügt.
C3 In Rottenburg fürchtet sie, hat der Händler den Politiker bestochen.
D1 Der Komponist hat dem neuen italienischen Tenor es zugemutet.
D2 Die Bergführer haben einander ihn als kompetenten Begleiter empfohlen.
D3 Sie lesen am liebsten die Süddeutsche, obwohl sie leben jetzt in Düsseldorf.
E1 Der Waffenhändler glaubt er, dass den Politiker bestochen hat.
E2 Beim Stammtisch die drei Freunde spielen mit Vorliebe Skat.

Miriam Schiele

Summer Term 2023

E3 Da gerechnet mit hat der Franz natürlich nicht.